

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **22 (1904)**

Heft 81

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paratt 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 5 Cts. die vierspaltige Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Banque de la Suisse italienne, à Lugano. — Handelsverträge. — Techno-lexikon.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Folgende von der Appenzell I.-Rh. Kantonalbank ausgestellte Werttitel als:

a. Sparkassabüchlein:

Nr. 5609 VI, 109 für Geschwister Hautle auf Ried, Appenzell; Betrag Fr. 210.

Nr. 1129 I, 1129 für Frau Maria Antonia Gartenhauser, geb. Schmid, in Eggerstanden; Betrag Fr. 200.

b. Obligationen:

Serle Bⁿ Nr. 267 à Fr. 1000 dd. 5. Oktober 1903, Serie Aⁿ Nr. 284 à Fr. 500 dd. 5. Oktober 1903, auf den Inhaber lautend (die Obligationen mit Coupons per 31. Dezember 1903 und folgenden), werden vermisst.

Zufolge Beschlusses der h. Ständekommission vom 22. Februar 1904 ergeht anmit unter Androhung der Amortisation die Aufforderung, vor- bezeichnete Werttitel innert sechs Monaten von heute an der Kantonalbank in Appenzell zuzustellen. (W. 17^a)

Appenzell, den 22. Februar 1904.

Die Landeskanzlei.

Nr. 21,660 im Betrage von Fr. 2400 à 100 Rp. mit Fr. 12,250 Vorgang, zahlbar bei Ableben der Eltern des Debtors Ulrich Manser, neuzinsig, dd. 13. Februar 1865, haftend auf der Heimat Nr. 249/94 Rb. «Evarist Klinnes» genannt, in Rapisau, Bez. Gonten.

Nr. 16,609 im Betrage von Fr. 425 à 80 Rp. mit Fr. 6575 Vorgang, Hand- wechsel, neuzinsig, dd. 31. Oktober 1849, haftend auf der Heimat Nr. 230/194, «obere Reeb» genannt, in Gonten, Bez. Gonten.

Nr. 3823 ursprüngl. Fr. 1060, nunmehr auf den reduzierten Betrag von Fr. 320 lautend, à 100 Rp. mit Fr. 3870 Vorgang, unaufkündbar, zu 4 1/2 % verzinslich, dd. 5. November 1894.

Nr. 6274 im Betrage von Fr. 340 à 100 Rp. mit Fr. 4190 Vorgang, unaufkündbar, zu 4 1/2 % verzinslich, dd. 4. Februar 1901.

Nr. 7320 im Betrage von Fr. 1100 à 100 Rp. mit Fr. 7350 Vorgang, unaufkündbar, zu 4 1/2 % verzinslich dd. 24. September 1903, haftend auf der Heimat Nr. 52/33 «Hautlisseses» genannt, im Unterrain, Bez. Schwende.

Nr. 29201 im Betrage von Fr. 730 à 100 Rp. mit Fr. 10,000 Vorgang, zahlbar im zweiten Jahr nach zweitem Handwechsel, neuzinsig, dd. 11. August 1880, haftend auf der Heimat Nr. 273/228 «Aülen» genannt, in Schwarzenegg, Bez. Rüte.

Nr. 1997 im Betrage von Fr. 785 à 100 Rp. mit Fr. 8000 Vorgang, zahlbar bei Handwechsel, zu 4 1/2 % verzinslich, dd. 28. Dezember 1889, haftend auf der Heimat Nr. 148/131 im «Henzli» oder «Mittelbühl» genannt, in Haslen, Bez. Schlatt-Haslen (W. 18^a) werden vermisst.

Allfällige Inhaber dieser Titel werden aufgefordert, dieselben innert sechs Monaten a dato auf unterzogener Stelle einzureichen, sonst werden solche als amortisiert im Pfandprotokoll gestrichen.

Appenzell, den 22. Februar 1904.

Die Landeskanzlei.

Die Aktie Nr. 340 à Fr. 500 der Kuranstalt Weissbad in Appenzell, dd. 30. Mai 1899, mit Coupons pro 1903 und folgenden wird vermisst.

Zufolge Beschlusses der h. Ständekommission vom 22. Februar 1904 ergeht hiermit unter Androhung der Amortisation die Aufforderung, vor- bezeichnete Aktie innert sechs Monaten von heute an der unterzogenen Stelle einzureichen. (W. 19^a)

Appenzell, den 22. Februar 1904.

Die Landeskanzlei.

(Deuxième insertion.)

Par jugement du 28 décembre 1903, il a été ordonné au détenteur inconnu de l'obligation portant le n^o 416 de l'emprunt de la Commune de Plainpalais de 1901, au capital de fr. 500 à 4 %, munie de ses coupons, d'avoir à la produire et à la déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève dans le délai de trois ans à partir de la première publication du présent avis. Faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

(W. 114^a)

Tribunal de première instance de Genève:
Dumarest, greffier.

(Deuxième insertion.)

Par jugement du 28 décembre 1903, il a été ordonné au détenteur inconnu de deux cédules de la Caisse hypothécaire de Genève, numéros 70202 et 70203, créées au porteur le 11 mars 1902, à l'échéance du 10 mars 1907, au capital de mille francs chacune, munies de leurs coupons, d'avoir

à la produire et à la déposer au greffe du Tribunal de première instance de Genève dans le délai de trois ans à partir de la première publication du présent avis. Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée.

Tribunal de première instance de Genève:
Dumarest, greffier.

(W. 115^a)

Le juge de paix du cercle de Montreux donne avis que la délégation hypothécaire de l'emprunt de fr. 600,000 de la Société immobilière du Kursaal de Montreux, portant le n^o 101, ayant été égarée, sera annulée et remplacée par un duplicata, s'il n'est pas fait d'opposition d'ici au 30 avril prochain. (W. 3^a)

Montreux, le 27 janvier 1904.

Le juge de paix: A. MASSON.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna.

Bureau Aarberg.

1904. 25. Februar. Die Viehassekuranzgenossenschaft von Niederried u. Umgebung, mit Sitz in Niederried (S. H. A. B. Nr. 244 vom 26. Juni 1902, pag. 973), bat in ihrer Versammlung vom 28. November 1903 Auflösung und Liquidation beschlossen. Letztere ist bereits durchgeführt; die Firma wird daher gestrichen.

26. Februar. Die Aktienkäsereigesellschaft Seedorf (S. H. A. B. Nr. 286 vom 14. Oktober 1896, pag. 1176) hat in ihrer Versammlung vom 9. Mai 1903 als Präsidenten gewählt Johann Liechti, Wagner, in Seedorf. Derselbe führt namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift.

26. Februar. Die Bierbrauereigenossenschaft Aarberg, mit Sitz in Aarberg (S. H. A. B. Nr. 254 vom 7. August 1899, pag. 1023), bat in ihrer Generalversammlung vom 14. Dezember 1903 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen vorgenommen: Das Genossenschaftskapital beträgt Fr. 200,000, wovon Fr. 150,703.55 einbezahlt und Fr. 49,296.45 noch einbezahlen, resp. nach und nach zu verrechnen sind. Der Eintritt in die Genossenschaft und die Einzahlung der Anteilscheine sind vertraglich zu regeln. Der Reingewinn ist auf die vollenbezahlten, wie auf die später zu verrechnenden Anteilscheine zu verteilen und auszubezahlen, resp. gutzuschreiben. Genossenschaftler, die ihre Anteile veräussern, gelten ohne weiteres als ausgetreten. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Generalversammlung; b. der Vorstand, bestehend aus Präsident, Sekretär und 5 Mitgliedern; c. Kassier-Buchhalter; d. 2 Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht gegenwärtig aus Gottfried Müller, Banmeister, in Barga, Präsident; Hans Mesey, Buchhalter, in Aarberg; Gottfried Rupp, Bäcker und Wirt; Albert Kummer, Wirt; Arnold Kuchen, Wirt; Ednard Müller, Kassier der Ersparniskasse; diese alle in Aarberg, und Gottfried Siegrist, Wirt, in Busswil b. Büren, als Mitgliedern.

Bureau Biel.

26. Februar. Inhaberin der Firma Bertha Müller in Biel ist Bertha Müller, von Biel, in Biel. Natur des Geschäftes: Depot für Seidenwaren der Firma Grieder in Zürich. Geschäftslokal: Centralstrasse 33.

Bureau Burgdorf.

24. Februar. Die Firma Ullmann & Co in Baden (eingetragen im Handelsregister des Bezirks Baden am 25. Februar 1902 und publiziert im S. H. A. B. Nr. 77 vom 28. Februar 1902, pag. 305, errichtet auf 27. Februar 1904 in Burgdorf unter derselben Benennung eine Zweigniederlassung. Zur Vertretung der Zweigniederlassung ist einzig der unbeschränkt haftende Gesellschafter Louis Ullmann befugt. Natur des Geschäftes: Herren- und Knabenkonfektion. Geschäftslokal: Schmiedengasse.

Bureau de Courtelary.

26 février. Le chef de la maison A. Pelot, à Villaret, est Henri-Auguste Pelot, de Neuveville, à Villaret. Genre de commerce: Vins et comestibles. Bureau: Villaret.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasli).

26. Februar. Niklaus Thöni und Peter Thöni, beide von und wohnhaft in Meiringen, haben unter der Firma N. Thöni & Co in Meiringen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1903 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Betrieb eines Bau- und Sägegeschäftes. Geschäftslokal: Stein bei Meiringen.

Glarus — Glaris — Glarona.

1904. 26. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma J. Heinrich Hefty & Sohn in Schwanden (S. H. A. B. Nr. 42 vom 11. Februar 1898, pag. 169) ist infolge Austrittes des Joh. Heinrich Hefty erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Gabriel Hefty», in Schwanden.

26. Februar. Inhaber der Firma Gabriel Hefty in Schwanden, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Heinrich Hefty & Sohn» übernimmt, ist Gabriel Hefty, von und in Schwanden. Natur des Geschäftes: Zimmer-; mechanische Bauschreineri, Sägerei und Holzhandlung.

B. 10.

Compte de profits et pertes
de la Banque de la Suisse italienne, à Lugano
 et de ses agences à Locarno et Mendrisio
 pour l'exercice 1903.

Doit Charges		Avoir Produits	
(Sauf ratification statutaire.)			
		I. Frais d'administration.	
	68,226	55	Appointements et gratifications des employés, siège et agences.
	2,686	45	Réparations et entretien des immeubles.
	3,600	—	Location.
	1,827	36	Chauffage, éclairage, service et surveillance.
	6,190	08	Fournitures de bureau (impressions, inscriptions, abonnements, formulaires, etc.).
	9,929	19	Ports de lettres, dépêches et frais de concordat.
	2,250	—	Frais de confection de billets de banque (amortissement).
	1,651	93	Frais pour faire venir des espèces de l'étranger.
	5,000	—	Frais d'assurance du personnel.
	1,180	—	Mobilier: Fournitures, entretien (amortissement).
104,460	2,069	08	Divers: Frais de voyages et frais judiciaires.
			II. Impôts.
	1,924	05	Impôt fédéral sur billets de banque.
	12,734	30	Impôt cantonal sur billets de banque.
	14,133	30	Autres impôts cantonaux.
37,841	8,549	50	Impôts communaux.
			III. Intérêts débiteurs.
			<i>a. Sur engagements en comptes courants.</i>
	8,595	21	A comptes de banques d'émission et correspondants.
	81,777	07	A comptes courants créanciers.
	292,168	45	A dépôts en caisse d'épargne.
			<i>b. Sur engagements d'autre nature.</i>
			Sur engagements à terme (obligations):
	143,893.	43	Intérêts et coupons payés.
	122,215.	15	Intérêts et coupons échus non perçus.
	255,608.	58	
510,755	128,214	38	A déduire: Intérêts et coupons non perçus de l'exercice précédent.
			IV. Pertes et amortissements.
27,987		75	Sur effets publics (moins-value).
			VI. Bénéfice net.
	8,561	38	Solde au 31 décembre 1902.
173,106	169,544	65	Bénéfice net de l'exercice 1903.
			I. Produit du compte d'effets de change.
			Effets escomptés sur la Suisse:
			Intérêts perçus 86,587. 69
			Réescompte de l'exercice précédent à 5% 11,998. 53
			98,586. 22
			A déduire: Réescompte au 31 décembre 1903 à 5% 10,387. 93
			88,248 29
			Effets sur l'étranger:
			Intérêts perçus, commissions et bénéfice sur les cours 73,242. 56
			Réescompte de l'exercice précédent à 5% 13,941. 69
			87,184. 25
			A déduire: Réescompte au 31 décembre 1903 à 5% 8,188. 73
			78,996 58
			Avances sur nantissement:
			Intérêts perçus et commissions 89,865. 70
			Réescompte de l'exercice précédent à 5% 11,032. 10
			50,897. 80
			A déduire: Réescompte au 31 décembre 1903 à 5% 12,425. 30
			38,472 50
			II. Intérêts créanciers et commissions.
			<i>a. Sur créances en comptes courants.</i>
			Des banques d'émission et correspondants 77,440 95
			Des comptes courants débiteurs 114,069 91
			Des divers (changes et provisions) 562 08
			<i>b. Sur autres créances et placements.</i>
			De reports 182,460 20
			De placements hypothécaires:
			Intérêts perçus 27,196. 60
			Prorata d'intérêts au 31 décembre 1903 4,454. 45
			31,651. 05
			A déduire: Prorata d'intérêts de l'exercice précédent 3,687. 45
			27,963 60
			D'effets publics:
			Intérêts perçus sur les fonds publics propres 148,902. 30
			Bénéfice sur les cours des fonds publics propres 57,684. 27
			Prorata d'intérêts au 31 décembre 1903 16,092. 55
			222,629. 12
			A déduire: Prorata d'intérêts de l'exercice précédent 15,218. 55
			207,410 57
			III. Produits des immeubles.
			Du bâtiment de la banque et de l'Agence de Mendrisio 5,889 —
			IV. Droits et indemnités.
			Droits de garde et gestion sur dépôts de titres et objets de valeurs, etc. 4,744 80
			V. Produits divers.
			Bénéfices sur commandites et participations 12,629 77
			Agio sur monnaies diverses, billets de banque étrangers 4,859 33
			Bénéfice sur la vente de propriétés foncières non destinées à l'usage de la banque 6,498 94
			23,788 04
			VI. Rentrées d'anciennes créances amorties.
			Sur comptes courants débiteurs 88 71
			VII. Solde du bénéfice de l'année précédente.
			Report à nouveau 3,561 88
853,650		66	853,650 66

Annexe au compte de profits et pertes de la Banque de la Suisse italienne, à Lugano, pour l'exercice 1903.

Répartition des bénéfices suivant les articles 32*) et 33 des statuts.	fr. 173,106. 08
Le bénéfice net de l'exercice se monte à	fr. 173,106. 08
répartis de la manière suivante:	
5% sur le capital versé de fr. 1,500,000	fr. 75,000. —
8% Tantièmes au conseil d'administration sur fr. 94,544. 65	" 7,583. 55
8% Tantièmes à la direction et aux employés supérieurs sur fr. 94,544. 65	" 7,563. 55
3% dividende supplémentaire aux actionnaires	" 45,000. —
Allocation au fonds de réserve statutaire	" 85,000. —
Report à nouveau	" 2,978. 93
	fr. 173,106. 08

*) Art. 32: Sur le bénéfice résultant du bilan, il sera premièrement réparti aux actionnaires 5% sur le capital versé. L'excédent sera réparti de la manière suivante:

- 10% au fonds de réserve.
- 8% au conseil d'administration (§§ 20 et 21).
- jusqu'à 10% au directeur et aux employés supérieurs.
- le restant en somme ronde aux actionnaires comme dividende. Lorsque le résultat du bénéfice de l'année se présente dans des conditions favorables, le conseil d'administration pourra proposer à l'assemblée générale de prélever un montant supérieur à 10% du bénéfice en faveur du fonds de réserve; une proposition de cette nature ne pourra être rejetée que par $\frac{2}{3}$ des actionnaires présents ou représentés.

Art. 33: Le fonds de réserve est considéré comme fonds opératif, il n'est pas administré séparément et ne porte pas intérêt. Si l'importance de celui-ci dépasse les 80% du capital versé, il pourra, par décision de l'assemblée générale des actionnaires, être réparti ou destiné à libérer partiellement ou totalement les actions.

Bilan annuel
de la Banque de la Suisse italienne, à Lugano
et de ses agences à Locarno et Mendrisio
au 31 décembre 1903.

Actif

(Sauf ratification statutaire.)

Passif

Actif		Passif	
I. Caisse.			
1,207,000	—	I. Emission de billets.	
129,469	04	Billets en circulation } (voir annexe n° 1) 2,677,000	
1,829,469	04	Propres billets en caisse } 323 000	
323,000	—	II. Engagements à courte échéance.	
39,550	—	(Remboursables au plus tard dans les 8 jours.)	
15,859	38	Banques d'émission suisses, comptes créanciers 56,208 01	
71,021	20	Correspondants créanciers 434,484 24	
1,778,899	62	Comptes courants créanciers (voir annexe n° 3) 2,663,569 06	
II. Créances à courte échéance.		Dépôts en caisse d'épargne (voir annexe n° 4) 1,363,930 20	
(Disponibles au plus tard dans les 8 jours.)		Intérêts échus et non encaissés 122,215 15	
82,428	60	Tantèmes 15,127 10	
2,612,509	23	4,650,528 76	
65,101	51	III. Engagements sur effets de change.	
2,804,651	77	Traites et acceptations 54,780 16	
44,612 48		IV. Autres engagements à terme.	
III. Créances sur effets de change.		(Avec terme de remboursement dépassant 8 jours.)	
Effets escomptés sur la Suisse :		Comptes courants créanciers (voir annexe n° 3) 795,216 40	
1,425,908.28 échus dans les 30 jours.		Dépôts en caisse d'épargne (voir annexe n° 4) 8,065,078 25	
988,795.50 " entre 31 et 60 " "		Obligations échues ou dont le remboursement peut être exigé dans le courant de l'année prochaine après dénonciation préalable 799,640 —	
254,704.97 " " 61 et 90 " "		Obligations dont le remboursement ne peut avoir lieu dans le courant de l'année prochaine 2,415,600 —	
2,789,408 75		75,000.— " après 90 " "	
Effets sur l'étranger :		V. Comptes d'ordre.	
847,924.33 échus dans les 30 jours.		Différence de change sur l'actif en valeur italienne 60,000 —	
392,951.48 " entre 31 et 60 " "		Réacompte sur articles de l'actif (voir détail dans le compte de profits et pertes) 30,951 95	
197,430.56 " " 61 et 90 " "		Bénéfice net à répartir pour l'année 1903 120,000 —	
1,038,201 87		94,895.— " après 90 " "	
Avances sur nantissement :		VI. Fonds propres.	
223,429.50 échus dans les 30 jours.		Capital versé 75 % 1,500,000 —	
98,780.50 " entre 31 et 60 " "		Fonds de réserve statutaire (y compris l'allocation de 1903) 390,000 —	
4,664,795 12		Report du solde pour l'année 1904 2,978 93	
892,185 —		1,892,978 93	
2,766,429 44		VII. Capital non versé.	
4,865,775 50		Capital non versé de dotation et sur actions 25 % 500,000 —	
768,774 —		22,384,724 45	
8,200,978 94			
659,383 —			
1,541,658 70			
2,201,041 70			
7,836 —			
1,001 —			
2,209,978 70			
1,895,808 60			
184,063 80			
125,000 —			
309,064 80			
20,547 —			
500,000 —			
22,384,724 45			

Annexes au bilan annuel de la Banque de la Suisse italienne, à Lugano, au 31 décembre 1903.

Annexe n° 1. Etat des billets de banque au 31 décembre 1903.

	Emission	En caisse	En circulation
995 billets de fr. 500	fr. 496,500	1,000	497,500
17,525 " " 100	" 1,578,000	178,500	1,752,500
15,000 " " 50	" 804,500	145,500	750,000
33,520 billets	fr. 2,677,000	323,000	3,000,000

Annexe n° 4. Caisse d'épargne.

Conditions de remboursement.

Les remboursements sont réglés par les dispositions suivantes:

Jusqu'à	fr. 200 à vue,	
de fr. 201 à	500 après 10 jours de préavis,	
" 501 "	1000 " 20 " "	
" 1001 "	2000 " 60 " "	
" 2001 "	3000 " 90 " "	

pour toute somme supérieure, après 6 mois de préavis.

Si l'état de la caisse le permet, il pourra être remboursé à vue toute somme supérieure à celles susindiquées. Pendant le terme de préavis, le dépositaire ne pourra exiger ni dénoncer une autre somme que celle préavisée.

Les dépôts en caisse d'épargne se répartissent en :

a. 8111 déposants avec un avoir au-dessous de fr. 200	fr. 209,530.20
6722 déposants avec un avoir au-dessus de fr. 200,	
à fr. 200 par compte	1,144,400. —
Remboursables dans tous les cas dans les 8 jours	fr. 1,858,980.20
c. 5723 déposants avec un avoir au-dessus de fr. 200, remboursables après 8 jours	8,065,078.25
	fr. 9,419,008.45

Annexe n° 3. Comptes courants créanciers.

Les comptes courants créanciers pourront disposer de leur avoir :

Jusqu'à fr. 2000 à vue.

De fr. 2001 à fr. 5,000 à 3 jours de préavis.

" 5001 à " 20,000 à 10 " "

Pour sommes supérieures suivant entente spéciale avec la direction.

Si l'état de la caisse le permet, la banque se réserve de rembourser toute somme supérieure à celles susindiquées, sans préavis.

Les comptes courants créanciers se répartissent en :

a. 278 comptes avec un avoir au-dessous de fr. 2000	fr. 172,680.20
260 comptes avec un avoir au-dessus de fr. 2000,	
à fr. 2000 par compte	520,000. —
93 comptes avec un avoir de fr. 2000 à fr. 5000	fr. 108,598.65
167 comptes avec un avoir au-dessus de fr. 5000,	
à fr. 3000 par compte	521,000. —
Remboursables dans tous les cas dans les 8 jours	fr. 1,322,278.85
b. 128 comptes avec un avoir de fr. 5000 à fr. 20,000	fr. 686,295.21
44 comptes avec un avoir au-dessus de fr. 20,000,	
à fr. 15,000 par compte	660,000. —
Remboursables éventuellement dans les 8 jours	1,346,295.21
Remboursables dans la règle dans les 8 jours	fr. 2,668,569.06
c. 44 comptes avec un avoir au-dessus de fr. 20,000, remboursables après 8 jours	795,216.40
	fr. 3,463,785.46

Annexe n° 2. Inventaire des titres au 31 décembre 1903.

Nombre	Désignation des titres	Nominal	Cours	Sommes	Nombre	Désignation des titres	Nominal	Cours	Sommes
I. Obligations.					Report				
a. Formant la couverture du 60% de l'émission.					Report				
4%	Oblig. Banque cantonale de Zurich	50,000	100	50,000	5%	Oblig. Great Northern Railroad Co	£ 4,000	100/25	1,217,588
4%	" Canton de Zurich	50,000	99	49,500	5%	" Underground Electric Railway Co of London	"	92/25	100,000
4%	" " Bâle-Ville	40,000	99	39,600	4%	" Banque cantonale de Zurich	"	100	23,000
4%	" " Lucerne	50,000	99	49,500	4%	" Banca Popolare di Lugano	13,700	100	2,000
3 1/2%	" " Zurich 1898	60,000	96	57,600	4%	" Banca Svizzera Americana	5,000	100	18,700
3 1/2%	" " " 1899	6,000	96	5,760	3 1/2%	" Banque cantonale de St-Gall	50,000	100	5,000
3 1/2%	" " " 1897	170,000	90	153,000	3 1/2%	" Banque cantonale de Bale-Camp	32,000	100	50,000
3%	" " Genève à primes	39,600	96	38,016	4%	" Société générale immobilière, Rome	93,000	80	22,000
3 1/2%	" Chemins de fer fédéraux	690,000	98	676,200	5%	" hypothéc. Hôtel Europe, Calprino	20,000	100	74,400
3 1/2%	" " du Jura-Simplon 1894	50,000	98	49,000	3%	" Crédit foncier égyptien à primes	240	240	20,000
3 1/2%	" " Central suisse	50,000	98	49,000	2%	" Banque de l'état de Fribourg	50	50	4,920
3%	" Consolidé allemand	Mt. 175,000	88/123	189,420		" Obligations et lots divers			4,500
3%	" " royaume de Saxe	50,000	87/123	58,505					5,150
4%	" " Granduché de Bade	52,500	100/123	64,575					1,541,668
4%	" " Chemins de fer Bavares	50,000	100/123	61,500					
3 1/2%	" " Chemins de fer Bavares	25,000	98/123	28,597					
3 1/2%	" " Emprunt du Wurtemberg	50,000	98/123	57,195					
2 1/2%	" " Consolidé anglais	£ 8,000	86/25	172,000					
				1,895,808					
b. En possession de la banque.					II. Actions.				
(Fonds d'Etats et Obligations.)					Report				
2 1/2%	Consolidé anglais	£ 2,000	86/25	48,000	100	Actions Banque populaire tessinoise	50	50	5,000
3%	Emprunt du Transvaal	1,400	96/25	38,600	84	" cantonale tessinoise	200	200	6,800
6%	Bons du Trésor argentin	5,000	95/25	118,750	10	" de Gallarate	250	250	25,000
5%	Rente italienne	2,800	88	2,464	100	" internationale de Bruxelles	500	350	85,000
4%	Oblig. Canton de Neuchâtel	26,000	99	25,740	26	" internat. de Bruxelles, série B	1,250	375	6,500
4%	" " Zurich	3,000	99	2,970	52	" " commerc. italienne, nouvelles	500	550	28,600
3 1/2%	" " " 1898/1899	78,000	96	74,880	50	" " commerc. italienne, anciennes	500	550	27,500
3 1/2%	" " " 1897	23,500	90	21,150	9	" Società Bancaria Milanese, nouvelles	250	250	2,250
3 1/2%	" " " Lucerne	3,000	95	2,850	50	" Società Bancaria Milanese, anciennes	250	250	12,500
3 1/2%	" " " Tessin	62,500	90	56,250	30	" Banco italiano di Gestioni e Liquidazioni	100	100	3,000
3 1/2%	" " " St-Gall	14,000	90	12,600	51	" Funiculaire Lugano-Sau Salvatore	500	400	20,400
3%	" " " Genève à primes	6,700	96	6,432	20	" Funiculaire Lugano-Stazione	200	200	4,000
4 1/2%	" " " Ville de Bienne	20,000	100	20,000	207	" Société de navigation pour le lac de Lugano	500	460	95,220
4%	" " " Zurich	4,000	95	3,800	180	" Société de navigation pour le lac Majeur	500	550	99,000
3 1/2%	" " " Commune de Lugano	9,000	88	7,920	125	" " " Rubattino & Co	300	400	50,000
3 1/2%	" " " Commune de Chiasso	12,000	98	11,760	2	" " " d'assurances "Helvetia", incendie	5,000	700	6,000
3 1/2%	" " " Ville de Lucerne	3,000	88	2,640	3	" " " d'assur. "Helvetia", transport	4,000	4000	4,500
4%	" " " Vienne	21,000	95/105	20,947	1200	" " " Società Fondiaria Milanese	500	500	120,000
3 1/2%	" " " Stockholm	3,600	90/123	3,985	500	" Società Generale per lo Zuccherco Indigeno, Roma	200	200	100,000
3 1/2%	" " " Chemins de fer fédéraux	26,000	98	25,480	50	" Société Franco-Suisse pour l'industrie électrique	500	350	17,500
3 1/2%	" " " Central suisse	16,000	98	15,680	100	" Società Elettrica Ossolana	250	175	17,500
3 1/2%	" " " Jura-Simplon 1894	48,500	98	47,630	474	" Mines de soufre de l'Albanie	50	40	18,960
3 1/2%	" " " Nord-Est suisse	108,500	98	106,880	25	" Fabrique de chapeaux, Bellinzona	100	40	1,000
3 1/2%	" " " du St-Gothard	67,000	98	62,310		" diverses			3,163
4%	" " " Société de Navigation Lugano	22,000	98	21,560					709,383
4%	" " " Chemins de fer de la Méditerranée	118,500	80	108,650					
4 1/2%	" " " Pere Marquette Railroad Co	\$ 20,000	98/5	98,000					
4 1/2%	" " " Collateral Trust Bonds Southern Pacific Co	"	98/5	171,500					
5%	" " " Missouri Pacific Equipment Association	5,000	100/5	25,000					
4%	" " " Norfolk & Western Railroad Co	10,000	95/5	47,500					
4%	" " " Great Northern & Northern Pacific Railway Co	2,000	90/5	9,000					
	A reporter			1,217,588					
				1,895,808					
				1,541,668					
				709,383					
				4,146,850					
				50,000					
				4,096,850					

Nichtamtlicher Teil - Partie non officielle

Verschiedenes - Divers.

Handelsverträge. Im deutschen Landwirtschaftsrat hat sich am 11. d. M. der deutsche Reichskanzler, den Zeitungen zufolge, über die handelspolitische Lage ausgesprochen und dabei u. a. folgendes gesagt: Es ist in der letzten Zeit viel darüber geklagt worden, dass die neuen Handelsverträge dem Reichstage noch nicht vorgelegt worden sind. Es sollte aber doch nicht übersehen werden, dass erst mit der Annahme unseres neuen Zolltarifs für uns die Möglichkeit geschaffen wurde, wegen Erneuerung der bestehenden Handelsverträge mit anderen Staaten in Unterhandlungen einzutreten. Vorher konnten solche Verhandlungen überhaupt nicht geführt werden, weil uns selbst dazu die unentbehrliche tarifarsche Unterlage fehlte. Aber auch die anderen Vertragsstaaten waren damals noch nicht in der Lage, die Verhandlungen mit uns sofort zu beginnen. Verschiedene Länder, z. B. die Schweiz, Russland, Oesterreich-Ungarn und Rumänien hatten bekanntlich ihre Tarife gleichfalls einer Revision unterzogen, die damals noch nicht zum Abschluss gelangt war und es zum Teil noch jetzt nicht völlig ist. Trotzdem sind wir ohne Säumen an die Aufgabe herangetreten, auf der Grundlage unseres neuen Zolltarifs den Abschluss neuer Handelsverträge mit dem Auslande vorzubereiten. Den Reichsbehörden erwuchs zunächst die Aufgabe, die neuen Tarife der anderen Staaten, soweit ihnen das möglich war, eingehend zu prüfen, um sich darüber schlüssig zu machen, welche vertragsmässigen Aenderungen im deutschen Interesse gefordert werden könnten. Die neuen ausländischen Tarife sind zum Teil noch detaillierter als unser neuer Zolltarif. Die aus der Prüfung aller einzelnen Positionen sich ergebende Arbeit war daher nicht gering. Die von mir damit betrauten Beamten haben aber ihre ganze Kraft daran gesetzt, und es ist ihnen gelungen, ihre Aufgabe in verhältnismässig kurzer Zeit zu bewältigen. Auch die Prüfung unseres eigenen neuen Tarifs und die Aufstellung der Wünsche auf vertragsmässige Aenderung verschiedener Positionen desselben war selbstverständlich den mit uns kontrahierenden fremden Staaten nicht zu verwehren und nahm auch dort Zeit in Anspruch. Nach Beendigung dieser unerlässlichen Vorarbeiten sind wir sogleich in die diplomatischen Verhandlungen eingetreten, zunächst mit Russland, dann mit der Schweiz, Italien, Belgien, Rumänien, Oesterreich-Ungarn. Ueber den Stand dieser Verhandlungen kann ich natürlich hier keine Mitteilungen machen. Auch wenn die neuen Handelsverträge dem Reichstage vorgelegt werden können, lässt sich heute noch nicht angeben. Die Handelsverträge, wenigstens die wichtigsten, hängen untereinander auf das engste zusammen. Es ist deshalb nicht wahrscheinlich, dass einer der neuen Handelsverträge bekannt gegeben wird, bevor auch die andern Verhandlungen wenigstens in wesentlichen zu Ende geführt sind. Die Gründe hierfür liegen so sehr auf der Hand, dass ich sie nicht näher darzulegen brauche.

Die verbündeten Regierungen haben den ernsten Willen, den neuen Zolltarif so bald als möglich in Kraft treten zu lassen. Sie möchten vor allem unserer Landwirtschaft so bald als irgend zugänglich den stärksten Zollschutz zuteil werden lassen, den ihr unser neuer Zolltarif gewährt. Andererseits sind die verbündeten Regierungen der Ueberzeugung, dass die Kontinuität unserer handelspolitischen Beziehungen zum Auslande möglichst gewahrt werden muss, damit sich der Uebergang von den alten zu den neuen Verträgen glatt und ohne Erschütterung vollziehen kann. Deshalb ist bisher davon Abstand genommen worden, die bestehenden Handelsverträge zu kündigen. Das beste wäre an und für sich, wenn sich die neuen Handelsverträge unmittelbar an die bestehenden Handelsverträge anschliessen, sonst könnte ein vertragsloser Zustand entstehen, oder wir müssten uns mit interimistischen Meistbegünstigungsabkommen behelfen. Einen solchen Zustand wechselnder Zollsätze und ständiger Meinungskämpfe über eine bessere Gestaltung der Dinge möchten wir unserer Industrie, unserm Handel und auch unserer Landwirtschaft ersparen. Bedenken Sie auch, dass es oft nicht leicht ist, ein einmal zerschuldetes vertragsmässiges Band wieder anzuknüpfen. Auch ist erfahrungsgemäss bei Vertragsverhandlungen diejenige Regierung immer im Nachteil, die unbedingt bis zu einem bestimmten Termin fertig werden will. Erfüllen sich die Erwartungen der verbündeten Regierungen, verlaufen die Vertragsverhandlungen nach Wunsch und schliessen sich die neuen Verträge unmittelbar an die bestehenden an, so wird eine Kündigung überhaupt nicht erfolgen, vielmehr werden die alten Abkommen durch die neuen Vereinbarungen ohne weiteres ersetzt oder modifiziert werden. Wenn dagegen wider Erwartung die Dinge sich so gestalten sollten, dass auf eine befriedigende Einigung mit den andern Vertragsstaaten in gegebener Zeit nicht gehofft werden könnte, so werden die verbündeten Regierungen mit dem Bewusstsein zur Kündigung schreiten, dass die daraus sich ergebenden nachteiligen Folgen nicht Deutschland allein und nicht einmal vorzugsweise Deutschland treffen würden.

Technolexikon. An dem 1901 vom Verein Deutscher Ingenieure ins Leben gerufenen Unternehmen eines allgemeinen technischen Wörterbuches für Uebersetzungszwecke (in den drei Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch) arbeiten, dem deutschen Reichsanzeiger zufolge, jetzt 368 in- und ausländische technische Vereine mit: 274 deutsche, österreichische und schweizerisch-deutsche, 51 englische, amerikanische, südafrikanische u. s. w., und 38 französische, belgische und schweizerisch-französische. Von Firmen und Einzelpersonen haben 2573 ihre Originalbeiträge zugesagt. Das Ansinnen sowohl ein- als mehrsprachiger Texte (Lehrbücher, Abhandlungen, Geschäftsbriefe, Geschäftskataloge, Preislisten u. s. w.), sowie ferner der bisherigen Wörterbücher ergab bis jetzt 1,920,000 Wortzettel. Hierzu kommen nun in den beiden nächsten Jahren noch die Hunderttausende von Wortzetteln, die sich aus der redaktionellen Bearbeitung der schon eingesandten und der noch einzuliefernden Originalbeiträge der 2573 in- und ausländischen Mitarbeiter ergeben werden. Alle noch ausstehenden Beiträge werden bis Ostern dieses Jahres eingefordert. Da die Drucklegung des Technolexikons Mitte 1906 beginnen soll, so können verspätete Beiträge nur bis zu diesem letzteren Zeitpunkt mitverwertet werden, d. h. ausnahmsweise. Zu jeder weiteren Auskunft ist der leitende Redakteur bereit. Adresse: Technolexikon, Dr. Hubert Jansen, Berlin (NW. 7), Dorotheenstrasse 49.